

## **BGer 8C 32/2016 vom 9. Februar 2016**

Bundesgericht, 2016-02-09, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_8C\\_32\\_2016](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_32_2016)

FR: TF 8C 32/2016 du 9 février 2016

IT: TF 8C 32/2016 del 9 febbraio 2016

### **Regeste**

Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Arbeitslosenversicherung

### **Volltext**

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung 09.02.2016 8C 32/2016 (8C\_32/2016)  
Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire Cour de droit social) 09.02.2016 8C 32/2016  
(8C\_32/2016) Tribunale federale III Corte di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale)  
09.02.2016 8C 32/2016 (8C\_32/2016)

Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Arbeitslosenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 8C\_32/2016  
Urteil vom 9. Februar 2016 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard,  
Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. \_\_\_\_\_,  
Beschwerdeführer, gegen Amt für Wirtschaft und Arbeit, Rechtsdienst, Davidstrasse 35,  
9001 St. Gallen, Beschwerdegegner. Gegenstand Arbeitslosenversicherung  
(Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den Entscheid des Versicherungsgerichts des  
Kantons St. Gallen vom 16. Dezember 2015. Nach Einsicht in die Beschwerde vom 13.  
Januar 2016 (Poststempel) gegen den Nichteintretensentscheid AVI 2015/80 des  
Versicherungsgerichts des Kantons St. Gallen vom 16. Dezember 2015, in die Mitteilung  
des Bundesgerichts vom 15. Januar 2016 an A. \_\_\_\_\_, worin auf die gesetzlichen  
Formerfordernisse von Beschwerden hinsichtlich Begehren und Begründung sowie auf die  
nur innert der Rechtsmittelfrist noch bestehende Verbesserungsmöglichkeit hingewiesen  
worden ist, in Erwägung, dass innert der nach Art. 100 Abs. 1 BGG 30-tägigen, gemäss Art.  
44 - 48 BGG am 1. Februar 2016 abgelaufenen Rechtsmittelfrist keine weitere Eingabe  
erfolgt ist, dass ein Rechtsmittel gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG unter anderem die  
Begehren und deren Begründung zu enthalten hat, wobei in der Begründung in gedrängter  
Form darzulegen ist, inwiefern der angefochtene Akt Recht verletzt, dass nach der  
Rechtsprechung eine Beschwerdeschrift, welche sich bei Nichteintretensentscheiden  
lediglich mit der materiellen Seite des Falles auseinandersetzt, keine sachbezogene  
Begründung aufweist und damit keine rechtsgenügende Beschwerde darstellt (vgl. BGE  
123 V 335 ; 118 Ib 134 ; ARV 2002 Nr. 7 S. 61 E. 2), dass der Beschwerdeführer nicht  
näher darlegt, weshalb die Vorinstanz auf die Beschwerde hätte eintreten sollen, dass  
deshalb im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG auf die Beschwerde  
nicht einzutreten ist und in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG auf die Erhebung  
von Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird  
nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den  
Parteien, dem Versicherungsgericht des Kantons St. Gallen und dem Staatssekretariat für  
Wirtschaft (SECO) schriftlich mitgeteilt. Luzern, 9. Februar 2016 Im Namen der I.  
sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Maillard

Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.